

Tagungsnummer: 508 F

Tagungsbeitrag: 8,- € / erm. 4,- €

Spartipp für Forumsgäste

4 Foren besuchen zum Preis von 25,- € statt 32,- €
(Karten an der Rezeption)

Ermäßigung:

Wir gewähren auf Nachweis eine Ermäßigung für Schüler/-innen, Studierende (bis 30 J.), Auszubildende, Freiwilligendienstleistende sowie Beziehende/-innen von Arbeitslosengeld II und Sozialhilfe.

Für Studierende mit Kultursemesterticket ist die Veranstaltung kostenfrei.

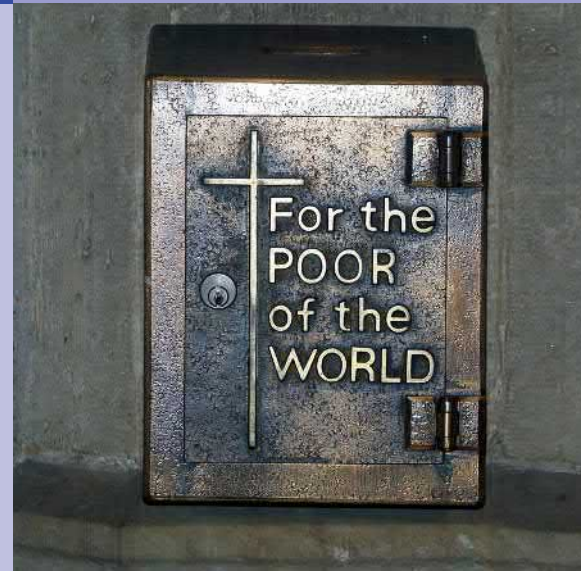


Anmeldungen werden in der Regel nicht schriftlich bestätigt, Absagen wegen Überschreitens der Teilnehmerbegrenzung werden sofort erteilt. Nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht erstattet werden.

Bildnachweis:

© Pixabay

Zusammenarbeit mit: Freckenhorster Kreis



THEOLOGIE DER ARMUT

Zentral für die Zukunft der Kirche?
Abendforum im Online-Format

Dienstag, 15. Dezember 2020
18.30 – 21 Uhr



KATHOLISCH SOZIALE AKADEMIE

Kardinal-von-Galen-Ring 50

D-48149 Münster

Telefon: +49(0)251-9818-445

Ingrid Grothues

Telefax: +49(0)251-9818-480

E-Mail: grothues@franz-hitze-haus.de

Online: www.franz-hitze-haus.de/info/20-531





Einladung

*“Was ihr getan habt einem und einer von diesen meinen geringsten Brüdern und Schwestern, das habt ihr mir getan.“
(Mt 25,40).*

Die Frage nach der Gerechtigkeit für die Armen ist ein immer wiederkehrendes Motiv biblischer Texte, im Neuen Testament stellt Jesus selbst sie im Bild vom Weltgericht in den Mittelpunkt. Nicht selten wurde das in der Kirchengeschichte vergessen - und genauso oft haben Gläubige, nicht zuletzt Ordensleute, dies wieder in Erinnerung gerufen. “Ach, wie möchte ich eine arme Kirche für die Armen!” Dieser Ausruf von Papst Franziskus zu Beginn seines Pontifikats 2013 steht in dieser Tradition und belebt die Diskussion einmal mehr. In der Enzyklika “Evangelii Gaudium” machte Franziskus deutlich: Die Armen haben “einen bevorzugten Platz im Herzen Gottes”. Die viel zitierte “Option für die Armen” sei für die Kirche indes in “erster Linie eine theologische Kategorie und erst an zweiter Stelle eine kulturelle, soziologische (oder) politische Frage”. Franziskus selbst setzt durch seinen persönlichen Lebensstil und Handlungen (wie der Fußwaschung am Gründonnerstag) wichtige Zeichen.

Was bedeutet das für den Glauben und die Praxis der Kirche und ihrer Caritas, die vor allem in Deutschland auch stark von der verbandlichen Caritas geprägt ist? Die Armen selbst - so die klaren Ergebnisse einer Befragung der Jesuitenmission in Deutschland und international - wünschen sich jedenfalls keine Kirche, die arm ist im Sinne eines weitgehenden Verzichts auf materielle Ressourcen. Dieser Verzicht würde sie auch des “institutionellen Muskels” (Jörg Alt SJ) berauben, mit dem sie den Armen helfen und Ungerechtigkeit in der Welt bekämpfen kann. In unserem Forum wollen wir danach fragen, wie die Balance gelingen kann zwischen einer materiell armen Kirche und einer Kirche für die Armen.

Wegen der aktuellen Lage der Pandemie wird dieses Forum als Online-Forum über die Plattform ZOOM stattfinden. Die Zugangsdaten erhalten Sie rechtzeitig via Mail zugesandt.

Wir laden Sie herzlich ein!

Dr. Christian Müller, Akademiedozent



Dienstag, 15. Dezember 2020

18.30 Uhr **Eine arme Kirche und eine Kirche der Armen: Von den Rändern der Existenz in die Mitte des Evangeliums**

Sr. Klara Maria Breuer SMMP, Münster

Caritas - professionelle Hilfe im Namen der Nächstenliebe?

Helmut Flötotto, Münster

19.30 Uhr Abendimbiss

20.00 Uhr **Diskussion und Austausch**

21.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Referent und Referentin

Schwester Klara Maria Breuer ist Missionsprokuratorin der Schwestern der Heiligen Maria Magdalena Postel. Die international tätige Ordensgemeinschaft orientiert sich in ihrem Missionsverständnis an der vorrangigen Option für die Armen. In Münster arbeitet Schwester Klara Maria seit 2012 in der Wohnungslosenpastoral des Bistums mit.

Helmut Flötotto ist Diplom-Sozialarbeiter und war lange in der sozialarbeiterischen Praxis und als Referent im Caritasverband für die Diözese Münster tätig. Seit 2015 leitet er dort das Referat “Soziale Arbeit” und ist seit 2016 Flüchtlingsbeauftragter des Bistums.

